

Erklärung zum Präsenzauswahlverfahren für die Ausbildung zum*zur Notfallsanitäter*in bei der Berufsfeuerwehr München

Personenrettung (Dummy ziehen)

Testziel und Aufgabenstellung

Die Personenrettung (Dummy ziehen) ist eine berufsspezifische Testaufgabe. Sie überprüft die Kraftausdauer des Ober- und Unterkörpers, die Handkraft sowie die anaeroben Ausdauer in gängigen Bewegungsmustern des Rettungsdienstalltags. Die Teilnehmenden ziehen schnellstmöglich rückwärts einen 75 kg schweren Dummy (mit Schulterriemen) dreimal über eine elf Meter lange Strecke hin und zurück (insgesamt 66 Meter).

Durchführung

Die Testpersonen nehmen den in Zugrichtung liegenden, 75 kg schweren Dummy (mit Schulterriemen) auf, so dass dessen Oberkörper vom Boden abhebt, die Beine jedoch weiterhin Bodenkontakt haben. Nach dem Startsignal beginnen die Testpersonen den Dummy rückwärts schnellstmöglich, aber dennoch kontrolliert, dreimal hin und zurück über eine elf Meter lange Strecke, insgesamt 66 Meter, am Boden entlang zu ziehen.

Die Pylonen signalisieren hierbei die jeweilige Wendemarkierung, um die der Dummy herumgezogen werden muss. Die Laufrichtung bleibt immer rückwärtig.

Mindestanforderung: 70 Sekunden

Kasten-Bumerang-Test

Testziel und Aufgabenstellung

Der Kasten-Bumerang-Test überprüft die Ganzkörperkoordination innerhalb einer komplexen Bewegungsaufgabe unter Zeitdruck. Die Teilnehmenden durchlaufen schnellstmöglich den Parcours nach einem festgelegten Laufweg.

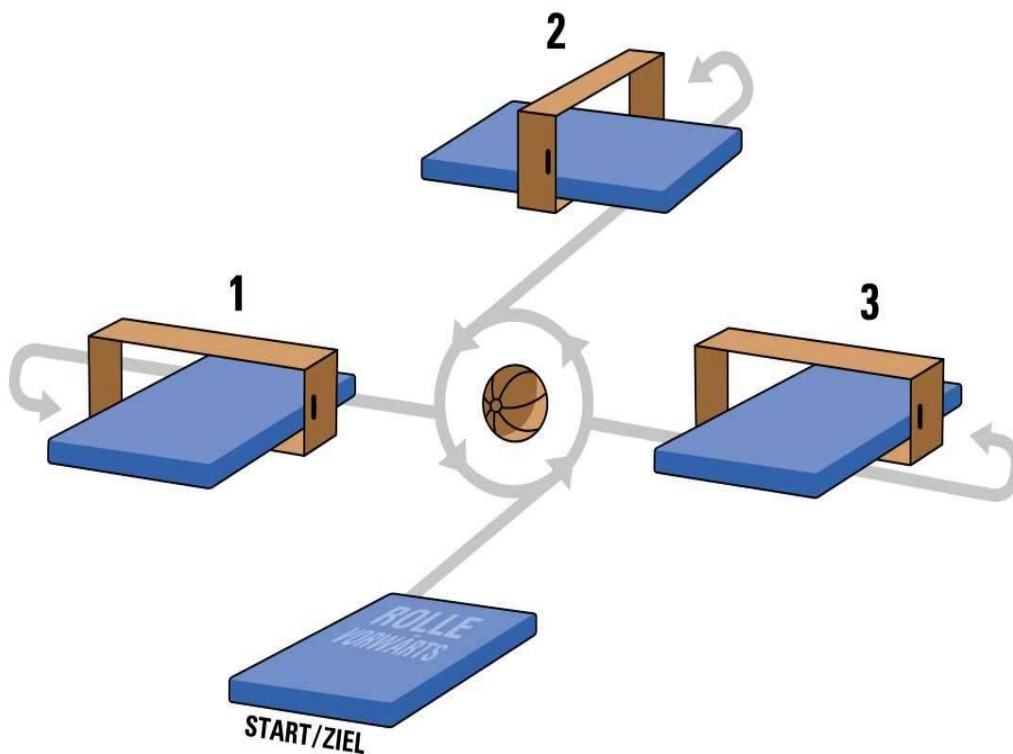
Durchführung

Der im Bild dargestellte Parcours ist von den Testpersonen wie folgt zu durchlaufen (der Abstand zwischen den Matten und dem Medizinball beträgt in etwa 2 Meter):

1. Schrittstellung vor der Mattenkante, welche als Start- wie auch als Ziellinie fungiert.
2. Nach dem Startsignal beginnen die Testpersonen den Parcours mit einer Rolle vorwärts über die Matte.

3. Sie rennen zum Kastenteil 1, indem sie den Medizinball rechts umlaufen. Sie überspringen das Kastenteil 1 und durchkriechen es in Richtung des Medizinballs.
4. In der Folge umlaufen die Testpersonen jeweils rechts den Medizinball auf dem Weg zu den Kastenteilen 2 + 3, die sie ebenfalls überspringen und durchkriechen.
5. Nach Kastenteil 3 umlaufen die Testpersonen letztmalig den Medizinball wieder rechts hin zur Matte ohne Kastenteil bis hinter die Ziellinie.

Mindestanforderung: 18,5 Sekunden



Transport der mobilen Notfalleusrüstung mit Einleitung einer Basisreanimation

Testziel und Aufgabenstellung

Diese berufsspezifische Testaufgabe überprüft die körperliche Kondition sowie das rettungsdienstliche Geschick im Umgang mit den Patienten. Die Teilnehmenden transportieren die mobile Notfalleusrüstung (bestehend aus Notfallrucksack und EKG) über zwei Stockwerke hinweg zum Patienten (Dummy), führen dort eine Basisreanimation durch und kehren zum Ausgangspunkt zurück.

Durchführung

Die Testpersonen nehmen die mobile Notfalleusrüstung auf und tragen es zügig (ohne zu rennen!) über zwei Stockwerke hinweg zum Patienten (Dummy). Dort angekommen legen die Testpersonen das Equipment ab und knien sich neben dem Dummy.

Nach dem der richtige Druckpunkt bestimmt wurde, kann die Herzdruckmassage durchgeführt werden. Dabei ist auf eine Eindringtiefe von 50 bis 70 mm zu achten und nach jedem Druck wieder komplett zu entlasten. Die Gesamtdauer der Druckmassage ist 2 Minuten bei einer Druckfrequenz von etwa 100 bis 120 pro Minute.

Abschließend nehmen die Testpersonen das gesamte Equipment wieder auf und tragen es zügig (ohne zu rennen) zurück zur Ausgangsstation. Weder während des Hin- noch während des Rücktransportes darf die mobile Notfalleusrüstung auf den Boden abgestellt werden.

Mindestanforderung: 4:10 Minuten